



I) Ergebnisse und Empfehlungen

1. Der Standort Fürth ist aufgrund seiner geografischen Lage und räumlichen Nähe zu Erlangen und Nürnberg innerhalb dieser Metropolregion infrastrukturell in starkem Maße mit diesen Städten vernetzt.
2. Die bisherige Dominanz der Kinostandorte Erlangen und Nürnberg ist, bezogen auf eine Stadt der Größe Fürths, außergewöhnlich stark ausgeprägt. Die Stadt Fürth weist mit 0,8 Kinobesuchen/Einwohner eine extrem niedrige Besuchsfrequenz aus, die um mehr als 50 % unter dem landesweiten Durchschnitt (1,9 Kinobesuche/E.) liegt und im Vergleich zu Nürnberg (4,0) und Erlangen (5,0) noch eklatanter ausfällt.
3. Grund für diese in hohem Maße unbefriedigende Kinosituation ist die festgestellte quantitative und qualitative Unterversorgung der Stadt mit solchen Kineoeinrichtungen, die aufgrund ihrer räumlichen und technischen Ausstattung in der Lage sind, das potentielle örtliche Kinopublikum an sich binden. Angesichts der attraktiven Großkinos in Erlangen und Nürnberg war die Abwanderungsquote der Besucher deshalb bislang außerordentlich hoch.
4. Die zutreffende Feststellung, dass aktuell ein dringender Bedarf an lokalen Kinoleistungen besteht, ist in der Weise zu konkretisieren, dass nur solche Projekte nachhaltig erfolgreich sind, die aufgrund ihrer räumlichen Dimensionierung, der Vielfalt der Säle und ihrer baulichen, ausstattungs-technischen und programminhaltlichen Qualität in der Lage sind, den dramatischen Abwanderungstrend zu stoppen und die Besucher am Standort zu halten. **Das in Planung stehende Kinoprojekt mit 5 Sälen und 650 Sitzplätzen stellt dabei hinsichtlich der Platzkapazität allenfalls die untere Grenze einer für Besucher attraktiven Abspielstätte dar. Wünschenswert wären wenigstens 800 Sitzplätze und zur Erweiterung der programminhaltlichen Angebote ein 6. Kinosaal mit der Folge, dass auf ein Potential von 165.000 Besuchern geschlossen werden kann.**
5. Neben der Qualität der Kinosäle sollte ein besonderer Augenmerk auf eine **attraktive Kinogastronomie** gelegt werden, die dazu beiträgt, die Verweildauer